

Dringlichkeitsanfrage

der Abgeordneten Muhsal (AfD)

und

Antwort

der Thüringer Staatskanzlei

Gespräche und Absprachen zur Organisation von Regierungsmehrheiten

Im Interview mit der Thüringer Allgemeinen vom 24. September 2026 erklärte der Vorsitzende der Fraktion Die Linke im Landtag, dass das bislang praktizierte „3-plus-1-Verfahren“ nach dem Ausscheiden des BSW aus der Koalition für seine Fraktion hinfällig sei. Zugleich erklärte er, die Fraktion Die Linke warte auf Vorschläge der verbliebenen Koalitionspartner für ein künftiges Verfahren zur Organisation parlamentarischer Mehrheiten. Nach seinen Angaben seien hierzu bereits Gespräche mit dem Ministerpräsidenten geführt worden. Vor diesem Hintergrund wird die Landesregierung um Auskunft über den aktuellen Stand der Gespräche und die beabsichtigte künftige Organisation parlamentarischer Mehrheiten gebeten.

Die **Thüringer Staatskanzlei** hat die **Dringlichkeitsanfrage** vom 6. Oktober 2026 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 28. Oktober 2026 beantwortet:

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über eine schriftliche Verständigung zwischen den genannten Fraktionen und deren beabsichtigte Verbindlichkeit?
2. Welche Rolle soll die Fraktion Die Linke nach Auffassung des Ministerpräsidenten beziehungsweise der Landesregierung künftig bei der Herstellung parlamentarischer Mehrheiten für parlamentarische Vorhaben der Landesregierung spielen?
3. Welche Unterschiede bestehen nach Kenntnis der Landesregierung zwischen dem künftig vorgesehenen Verfahren und dem zuvor praktizierten „3-plus-1-Verfahren“?

Antwort auf die Fragen 1 bis 3:

Die Fragen betreffen Angelegenheiten des Landtags und seiner Fraktionen. Sie liegen somit außerhalb der Organkompetenz der Landesregierung. Die Landesregierung sieht daher von ihrer Beantwortung ab.

Gruhner
Minister